Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 17 / 9768**

17. Wahlperiode Eingang: 30.10.2025

Antrag

des Abg. Klaus Burger u. a. CDU

Förderung der Ernährungsbildung und Wertschätzung regionaler Lebensmittel in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche aktuellen Zahlen zur Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Kindertagesstätten am Programm „AckerRacker“ seit dem Start des Programms 2021 in Baden-Württemberg vorliegen (bitte aufgeschlüsselt nach Wahlkreisen);

2. wie viele Schulen in Baden-Württemberg seit 2021 einen Schulgarten oder ein Hochbeet neu eingerichtet oder bestehende Projekte im Rahmen landesweiter Aktivitäten weiterentwickelt haben;

3. wie viele Einsätze der Naturpark-Kochschulbusse in welchen Regionen Baden-Württembergs seit Projektbeginn stattgefunden haben unter Darlegung, wie viele Kinder und Jugendliche damit erreicht werden konnten;

4. in welchem Umfang sie finanzielle Mittel für das Programm „AckerRacker“ bereitstellt und welche weiteren Unterstützungsleistungen (z. B. Fortbildungen, Materialien) die teilnehmenden Einrichtungen erhalten;

5. welche finanziellen oder organisatorischen Förderinstrumente sie den Schulen für Schulgärten oder Hochbeete zur Verfügung stellt;

6. wie die Qualifizierung und Unterstützung der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte für die Durchführung dieser Projekte sichergestellt wird (auch wenn beispielsweise der Betrieb und Einsatz der Kochbusse an Dienstleister vergeben werden);

7. welche konkreten Maßnahmen im Rahmen ihrer landesweiten Ernährungsstrategie vorgesehen sind, um Ernährungsbildung frühzeitig in Kindertagesstätten und Schulen zu verankern und wie sie die Wertschätzung regionaler Lebensmittel sicherstellt;

8. welche Maßnahmen zur Sicherstellung der regionalen Herkunft und Saisonalität der eingesetzten Lebensmittel ergriffen werden;

9. wie sie eine gleichmäßige regionale Verteilung der Angebote (Stadt/Land, Nord-/Süd-Baden-Württemberg) gewährleistet;

10. welche Erkenntnisse ihr über die Wirksamkeit der Schulgarten- und Hochbeet-Initiativen in Bezug auf die Vermittlung von Ernährungs- und Nachhaltigkeitskompetenzen vorliegen;

11. mit welchen Instrumenten sie den Erfolg der genannten Initiativen misst (z. B. durch Evaluationen, Feedback der teilnehmenden Einrichtungen, wissenschaftliche Begleitung);

12. welche Kooperationspartner (z. B. Vereine, Stiftungen, landwirtschaftliche Betriebe) in die Umsetzung der Naturpark-Kochschulbusse eingebunden sind unter Angabe, welche Rolle sie übernehmen;

13. welche Planungen hinsichtlich des Betriebs des zweiten Kochschulbusses als bildungspädagogische Einrichtung nach 2026 bestehen, unter Angabe der bestehenden und zu erwartenden Kosten, insbesondere mit Blick auf eine mögliche Verstetigung im Landeshaushalt, und wie sie dabei die Kosten für einen externen Dienstleister im Vergleich zur Beschäftigung eigenen Personals bewertet;

14. ob die Landesregierung plant, Programme wie „AckerRacker“, Schulgarten-Initiativen und Kochschulbusse langfristig zu verstetigen, zu fördern und gegebenenfalls weiter auszubauen;

15. wie sich die Themen Ernährungsbewusstsein, gesunde Essgewohnheiten, Nachhaltigkeit in der Ernährung sowie praktische Erfahrungen mit Lebensmitteln im neuen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sowie in den Bildungsplänen der Schulen abbilden und ob sie Ergänzungen plant, um das Wissen über Herkunft, Qualität und Wert von Lebensmitteln im höheren Maße zu vermitteln und die Wertschätzung regionaler Produkte zu fördern.

30.10.2025

Burger, Epple, von Eyb, Haser, Schweizer, Teufel CDU

Begründung

Die Ernährungsbildung sowie die Wertschätzung regionaler Lebensmittel gewinnen in Zeiten globaler Krisen, wachsender Gesundheitsprobleme und zunehmender Entfremdung von der Lebensmittelproduktion weiter an Bedeutung. Bereits im frühen Kindes- und Jugendalter ist es entscheidend, Kompetenzen im Umgang mit Lebensmitteln, deren Herkunft und Verarbeitung zu erwerben. Programme wie „AckerRacker“, Schulgärten und Hochbeete sowie die Naturpark-Kochschulbusse leisten hierzu einen wertvollen Beitrag.
Mit dem Bildungsprogramm „AckerRacker“ wurde in Baden-Württemberg ein praxisnahes Angebot geschaffen, das Kindern in Kindertagesstätten die Grundlagen des Gemüseanbaus vermittelt und ein Bewusstsein für nachhaltige Ernährung fördert. Schulgärten und Hochbeete ermöglichen Schülerinnen und Schülern, eigenes Gemüse anzubauen, ökologische Zusammenhänge zu verstehen und Kompetenzen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung zu entwickeln. Die Naturpark-Kochschulbusse bieten darüber hinaus eine mobile und niedrigschwellige Möglichkeit, Ernährungsbildung sowie die Wertschätzung regionaler Produkte direkt vor Ort in Kitas und Schulen zu vermitteln.
Um die Wirksamkeit dieser Aktivitäten zu beurteilen, ihre Weiterentwicklung zu begleiten und mögliche Förderstrategien für die Zukunft zu entwickeln, ist eine umfassende Berichterstattung erforderlich. Von besonderem Interesse sind dabei insbesondere die zur Verfügung gestellten Mittel, Unterstützungsangebote, die Einbindung von Kooperationspartnern, die Reichweite der Programme sowie die nachhaltige Wirkung der bisherigen Maßnahmen auf Ernährungskompetenzen der Kinder und Jugendlichen. Der Antrag soll darüber hinaus Einblick in die Bildungs- und Erziehungskonzepte in Kindertageseinrichtungen und Schulen gewähren.